

## ***Konstruktive Bearbeitung interkultureller Konflikte in der Einwanderungsgesellschaft***

von

**Helmolt Rademacher**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

---

Zur Zitation:

Helmolt Rademacher: Konstruktive Bearbeitung interkultureller Konflikte in der  
Einwanderungsgesellschaft, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.),  
Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2017,  
[www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3741](http://www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3741)



# Interkulturelle Konflikte in der Einwanderungsgesellschaft

Vortrag von Helmolt Rademacher – HKM-Projekt „GuD“ beim  
Deutschen Präventionstag am 19.6.2017 in Hannover

# Ausgangslage



**Deutschland ist Einwanderungsland seit den 60er Jahren („Gastarbeiter“)**

**Verschiedene Wellen der Zuwanderung**

**Zuwanderung Osteuropa nach der Wende**

**Einfluss der Jugoslawienkriege in den 90er Jahren**

**Großer Zustrom durch Geflüchtete 2015**



# Konfliktdefinition

**Ein interkultureller Konflikt ist eine Interaktion  
zwischen Akteuren unterschiedlicher ethnischer  
oder nationaler kultureller Herkunft  
bei dem es Unvereinbarkeiten im Denken  
und/oder Fühlen und/oder Wollen gibt  
und es zu einer Beeinträchtigung  
im Denken, Fühlen oder Wollen  
kommt**

**Nach Friedrich Glasl, 1994**

# 5 Aspekte in Konflikten



- Informationskonflikte
- Interessenkonflikte
- Strukturkonflikte
- Beziehungskonflikte
- Wertekonflikte

Christopher C. Moore, *The Mediation Process*, 1986

# Kulturelle Zugehörigkeit



**Zwei gegenläufige Konzepte:**

- **Kulturrelativistischer bzw. kontextueller Ansatz**
- **Universalistischer Ansatz**

**Konstruktive Bearbeitung interkultureller Konflikte:**

- **Nach Haltungen suchen, die die bestehenden Unterschiede nicht festschreiben**
- **Nach Wegen suchen, wie die Bedeutung der Unterschiede relativiert werden können**

# Kulturelle Zugehörigkeit

**Gelungene Kontextualisierung einer interkulturellen Situation bedeutet:**

- Die Anerkennung der Gleichwertigkeit des Anderen
- Die Bereitschaft, das eigene „Heiligste“ für die Kritik des Anderen zu öffnen und es damit auch zu relativieren
- Die so entdeckten kulturellen Differenzen zu einem Anreiz für einen Perspektivenwechsel zu nutzen, aus dem ein Dialog möglich wird



# Das polychrone Modell der Konfliktbearbeitung nach Lederach

**Einstieg**

**Vertrauensbildung**

**Herstellung von Verbindungen**

**Blockaden**

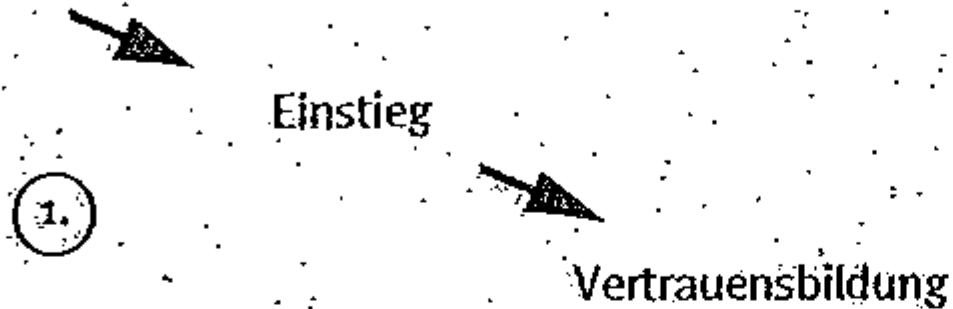
**bereden, plaudern**

**Ausarbeitung von Vereinbarungen**

**Ausstieg**



## *Das polychrome Modell von Konfliktbearbeitung nach Le*





# Kulturelle Differenzen

- **Unterschiedliches Zeitverständnis**
- **Kommunikation**
- **Kulturelle Gewohnheiten (Feste, Essen)**
- **Verhältnis von Männern und Frauen**
- **Religion**

# Interkulturelle Konflikte in der Schule



- **Umgang mit Sprache**
- **Diskriminierung**
- **Beachtung von kulturellen und religiösen Ereignissen**
- **Klassenfahrten**
- **Schwimmunterricht**
- **Konfrontative Religionsbekundung**



# Bezugsrahmen für den Umgang mit Konflikten:

- **Grundgesetz**
- **Menschenrechte**
- **Kinderrechte**



# Handlungsoptionen

- Arbeit an Haltungen
- Öffnung gegenüber dem Fremden –  
Entwicklung interkulturelle Kompetenz
- Suchende Neugierde
- Selbstreflexion
- Keine Zuschreibungen/Arbeit an Vorurteilen
- Critical incidences
- Ethnografischer Zugang
- Konflikt als Chance



# Handlungsoptionen

- **Begegnungsräume schaffen**
- **Mediation**
- **Kollegiale Beratung in Schule**
- **Kooperationspartner z.B.  
Netzwerk für Demokratie und  
Courage (NDC)**



Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.gud.bildung.hessen.de](http://www.gud.bildung.hessen.de)

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit... 😊